

Zu zweit

anstatt alleine

Luisa ist ein 13 Jahre altes Mädchen das alleine ist und keine Freunde hat. Körperlich ist sie ein bisschen breiter. Sie versucht immer mehr abzunehmen. Sie hat immer mehr Angst alleine sie ist immer alleine, weil sie keine Freunde hat. Luisa sagt: „Ich schaffe das, ich nehme so viel ab!“ Was eigentlich nicht gut ist. Sie wird von Tag zu Tag dünner ihr irgendwann passen ihre Lieblingsklamotten nicht mehr. Ihre Lieblingsklamotten waren eine schwarze Jeans und ein grünen Pullover. Luisa hat rote glänzende Haare und strahlend blaue Augen. Luisa hat jetzt nur ihre alten Klamotten von früher. Ihr ist das so unangenehm mit ihren Klamotten von früher in die Schublade zu gehen. Sie ging immer in der Pause auf Toilette weil es ihr unangenehm war. In der Klasse wird sie immer wegen ihren Klamotten ausgelacht. Nach einem Jahr war sie so psychisch krank, weil ein Junge namens Max so fertig gemacht hat. Max hat schon viele Verweise von

der Schule bekommen. Nach einem Jahr psychiatrie ging es ihr viel viel besser. Nach der Psychiatrie war sie in der 7ten Klasse. Sie hat den ganzen stoff aus der 6ten Klasse nicht mit bekommen. Auf ein mal ging sie in die Schule sie hatte ein bisschen Angst. Sie machte die Tür immer ein kleines Stückchen auf. Nun war was unerwartetes. Jeder freute sich das Luisa wieder in die Schule kam auch Max. Sie hatte so ein schönes Gefühl das sich jeder auf sie freute. Durch das eine Jahr in der Psychiatrie wurde sie so stark das sie sogar Emma und Sophie angesprochen hatte. Sie hat sie gefragt ob sie Freunde sein wollen. Emma und Sophie zögerten. Sie sagten: „wir geben dir morgen antwort.“ Luisa war so gespannt. Nach der Schule trafen Emma und Sophie sich. Sie besprachen ob sie mit Luisa befreundet sein sollen. Sophie hat immer über Luisa gelästert aber sie nahm alles zurück. Sie hatten sich am nächsten Tag in der Pause mit Luisa getroffen und ihr gesagt

das sie Freunde sein können. Die nächsten Wochen waren Ferien sie konnten sich nicht treffen. Nach dem Ferienentsatz sahen sie sich wieder und freuten sich, dass sie wieder vereint ^{war} waren. Sie wurden beste Freundin obwohl sie sich manchmal streiten irgendwann wurde es immer zu viel Streit was sie nicht gut fand irgendwann hat sie gesagt dass sie nicht mehr betrockt sein will, von nun an gingen sie ihren eigenen Weg. Dann ist was tolles passiert, was mir auch passiert ist, sie hat eine richtig tolle Freundin gefunden wie meine Freundin Marlen. Ihre Freundin heißt Merle. Merle war auch alleine bevor sie Luisa getroffen hatte und mit ihr befreundet war. Sie waren zusammen richtig toll. Sie hatten sich sehr oft getroffen Luisa war so glücklich, dass sie eine ware tolle Freundin hat. Luisa hatte auch weniger Angst, weil Merle immer für sie da war. Das Mädchen was weniger Angst hatte hatte auch wieder mehr gegessen was noch dazu kam ist, dass ihre Eltern bei dem Ganzen nicht da bei waren da sie für drei Jahre in den USA waren. Luisa war in der

Zeit in einem Heim was sie auch in die Psychiatrie geschickt hatte. Wo sie in der 8. Klasse war, waren ihre Eltern zurück gereist. Luisa erzählte ihnen alles was passiert war, ihre Eltern hörten gespannt zu. Ihre Eltern hießen Anna und Stefan. Stefan war 2 Meter groß und Anna 1,70m groß. Luisa hatte ihre glänzenden roten Haare von ihrer Mutter geerbt. Merle und Luisa hatten Nummern ausgetauscht und telefonierten immer abends. Sie besuchten ihren Tag, es sei denn sie hatten sich getroffen. Luisa hatte Merle in der Schule gefragt, ob sie am Freitag bei ihr übernachtet wollten. Merle hatte sofort JA gesagt. Nach der Schule ging sie sofort zu ihrer Mutter und fragte für Merles Mutter war es sofort OK. Merle rief sofort Luisa an und sagte ihr das sie kann. Die beiden freuten sich sehr. Am Donnerstag planten sie in der Schule was sie bei der Übernachtung machen wollen. Da kam den beiden eine tolle Idee, sie wollten eine Höhle bauen.

Am Freitag gingen sie in die Schule und freuten sich mega.

Am Nachmittag fiel Merle ein, das sie ja eigentlich Heimweh hat aber sie dachte das sie das schafft. Um 17 Uhr trafen sich Merle und Luisa sie hatten so viel spaß das Merle ihr Heimweh vergaß. Um 22 Uhr wollten sie schlafen gehen. Auf einmal fing Merle an zu weinen und Luisa reagierte direkt sie tröstete sie und es ging ihr, nach ungefähr 10 Minuten besser. Luisa hatte Merle angeboten in ihrem Bett neben ihr zu schlafen was sie annahm. Die beiden hatten geschlafen wie ein Marmeltier. Am Morgen wachten sie auf und freuten sich das sie sozusagen eine Aufgabe gemeistert hatten. Dafür sind doch Freunde da!

Ende

So soll doch
immer das böse
Enden